

• Die Art schließt sich an *R. Monbutorum* an, deren Früchte ebenfalls 12 vertikale Reihen von Schuppen haben, wie die männlichen Blüten 6—7 Staubblätter. Während bei dieser jedoch die Schuppen der Früchte deutlich breiter als lang sind, sind die der vorliegenden Art so breit wie lang. Bei *R. pycnosticha* sind zwei sehr deutliche, dicht nebeneinander verlaufende Reihen von dicht aufeinander folgenden Blüten vorhanden, und zwar sowohl von weiblichen wie von männlichen Blüten. Die weiblichen Blüten von *R. Monbutorum* bilden jederseits der Rhachis zwei schwach getrennte lockere Reihen, die männlichen sind fast einreihig angeordnet. Die männlichen Blüten scheinen recht verschieden, bei *R. Monbutorum* sind sie deutlich gekrümmt, sehr schmal mit schmal linearen Blumenblättern, bei *R. pycnosticha* mehr linear-lanzettlich, kaum schief.

Von den nach der Bearbeitung Beccaris beschriebenen Arten von *Raphia* kommt nur *R. sankuruensis* De Wild. in Frage, bei der die Blüten jederseits der Ähre ebenfalls in je zwei Reihen angeordnet sind, indessen wird nach der sehr kurzen Beschreibung der ganze Kolben als nur 50 cm lang angegeben, während eine Teilinfloreszenz der vorliegenden Art schon länger wird.

Raphia dolichocarpa Burret nov. spec. — Inflorescentiae partialis pars ramosa 30 cm circ. longa. Rhachis applanata, usque 2,5 cm lata. Rami floriferi in utroque rhacheos latere distichi, series 2 dense approximatas praebentes. Rhacheos spathae sub ramis triangulares, margine dense ciliatae, glabrescentes. Rami floriferi majores 10 cm circ. longi et majores, applanati, in utroque latere floribus ♀—♀ infimis exceptis — et ♂ inferioribus in seriebus 2 approximatis, laxioribus sed conspicuis dispositis. Flores ♂ parvi, falcati. Calyx tubularis, tridentatus, dentibus acute triangularibus. Corolla 1 cm longa, petalis linearibus, apice acutatis, 2 mm latis. Stamina 6, antheris linearibus, filamentis ad basin longe incrassatis, connatis. Flores ♀: Calyx breviter tridentatus, dentibus obtusiusculis. Corolla tridentata, calyci circ. aequalta, dentibus acutioribus. Fructus immaturi ovali-oblongi, squamis in seriebus 12 dispositis, subrhomboideis, margine ciliatis, basi obtusiusculis. Fructus ambitu oblongi, maturi ex spiritu vini cum rostro parvo, gracili, fructui rotundato abrupte imposito 3 mm longo 6,5 cm longi, 3,5 cm lati, utrinque rotundati. Squamae in seriebus verticalibus 12 dispositae, ejusdem seriei majores 5 superpositae, totam longitudinem secus aequaliter convexae, subrhomboideae, a basi usque ad apicem anguste, haud profunde sulcatae, apice obtusiuscule triangulari,

fere lati quam longi vel, ut videtur, potius paulo longiores, maximi circ. 14 mm in parte libera lati et longi. Semen ambitu anguste oblongum, ex spiritu vini 5 cm longum, 2,3 cm diam., basi apiculatum, apice fere rotundatum, ruminacione profunda. Embryo in dimidio latere situs.

Süd-Adamaua: Baturi zwischen der Nordgrenze des Urwaldes bei 4° n. B. und dem Kadei bei Dalugene, 15° 4' ö. L. Lichte Buschsteppe, im Grasland Gallerien bildend (3. April 1911 — J. Mildbraed n. 4878).

Schließt sich an *R. Monbuttorum* an. Die männlichen Blüten haben wie bei dieser 6 Staubblätter. Auch sind die Schuppen der Früchte bei beiden Arten in 12 Reihen angeordnet. Die völlig reifen Früchte von *R. Monbuttorum* sind breit elliptisch, sie messen 6,5 × 4,5 cm, ihre schwach gewölbten Schuppen sind in dem freien Teil bedeutend breiter als lang. Die Früchte von *R. dolichocarpa* sind dagegen fast doppelt so lang wie breit, ihre Schuppen sind so lang wie breit, oder eher ein wenig länger. Sie sind deutlich vorgewölbt. Bei *R. Monbuttorum* sind die männlichen Blüten einreihig oder doch fast. Noch näher ist die Art wohl *R. pycnosticha* verwandt, von der sie sich auch durch die lang gestreckten Früchte und die stärker gewölbten Schuppen, vor allem aber auch durch die Anordnung der Blüten unterscheidet. Bei *R. pycnosticha* bilden die weiblichen wie die männlichen Blüten zwei ganz nahe nebeneinander verlaufende Reihen und folgen in dichter Anordnung. Die weiblichen Blüten von *R. dolichocarpa* bilden jederseits der Rhachis zwei wenig deutliche lockere Reihen, in denen sie miteinander alternieren. Die männlichen Blüten sind bei ihr meist nahezu einreihig.

Raphia aulacolepis Burret nov. spec. — Inflorescentiae partialis fructiferae rhachis robusta, ad 3 cm circ. lata, curvata, prob. cernua, 30 cm longitudine superans, nonnihil applanata. Späthellae glabrae, sub ramis triangulares. Rami in utroque rhacheos latere in seriebus 2 valde approximatis distichi. Rami floriferi nonnihil applanati, lati. Flores in utroque spicae latere in seriebus 2 dense approximatis, floribus femineis ut masculis conspicue biseriatis. Flores ♀: Calyx breviter tridentatus, dentibus obtusiusculis. Corolla subaequalta, dentibus acutis, illis calycis subaequaltis. Fructus atrorubri, nitentes. ambitu fere elliptici, ex spiritu vini cum rostro gracili 3 mm alto subito imposito 5—5,5 cm alti, 4 cm lati, utrinque rotundati, apice latius rotundati, fere truncati, saepe obliqui. Squamae in seriebus 9 dispositae, in eadem serie 3—4 ma-